

PRESSEMITTEILUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Nr. 377 / 4. November 2016



Beim Gruppenfoto mit Bürgermeister Dr. Franz Kahle zeigten sich alle Beteiligten stolz auf ihr Werk – den neuen Spielplatz von Dagobertshausen.



Der neue Spielplatz wurde sofort von Kindern und Eltern begeistert aufgenommen.
(Fotos: Stadt Marburg, i.A. Heiko Krause)

Dagobertshausen hat jetzt einen Kinderspielplatz **„Schiff ahoi für klein und groß“**

Marburg (). Ein öffentlicher Spielplatz ist auf Wunsch der Bevölkerung des Stadtteils in Dagobertshausen entstanden. Zusammen mit Ortsvorsteher Peter Reckling und vielen anderen Beteiligten weihte Bürgermeister Dr. Franz Kahle am Montag den Treffpunkt für Eltern und Kinder ein.

Von Eltern, so Bürgermeister Kahle, sei er auf den Wunsch aufmerksam gemacht worden. Er freue sich, dass der Spielplatz jetzt als sogenanntes „Bewegungsprojekt“ realisiert werden konnte, bei dem die Anwohnerschaft selbst mit anpackte. Das wiederum fördere den Gedanken „das ist unser Spielplatz“.

„Der heutige Sonnenschein steht sicher symbolisch dafür, dass viele Gedanken in das Projekt gesteckt worden sind“, sagte Kahle angesichts des schönen Wetters, das viele Kinder mit ihren Eltern nutzten, um die neuen Geräte gleich auszuprobieren. Unter dem Motto „Schiff ahoi für klein und groß“ steht nun ein Spielschiff im Zentrum der Anlage. Gemeinsam mit dem Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe, Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern entwickelte sich die Idee für dieses besondere Spielgerät.

Unter Anleitung der Marburger Firma Alea und des Vereins zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) wurde das multifunktionale Schiff in der letzten Herbstferienwoche gemeinsam mit engagierten Eltern des Ortes aufgebaut. Mit dabei waren auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die in unmittelbarer Nachbarschaft des Spielplatzes wohnen. Das Holzschiff können die kleinen Besucherinnen und Besucher nun beklettern oder über Anbauelemente wie Rutsche, Hängematte, Kletterwand und Hangelringe für sich entdecken. Den

Spielplatz sichert ein Zaun, der mit kleinen, liebevoll ausgestalteten, bunten Fischmotiven verschönert wurde.

Im Vorfeld war Anfang Oktober von einer Gartenbaufirma die vorgesehene Fläche vorbereitet und planiert worden. Mauerwinkel mussten gesetzt werden, um das Hanggelände abzufangen. Damit wurde eine Ebene aus Sand für die Spielanlage erstellt.

„Es ist heute ein wichtiges Ereignis für den Ort, in Zeiten des demografischen Wandels muss er für junge Familien attraktiv sein“, hob Ortsvorsteher Reckling hervor, der selbst kräftig mit Hand angelegt hat. Er betonte, „wir sind stolz auf die starke Bürgerbeteiligung“. Seinen Angaben zufolge waren bereits ab 8 Uhr morgens immer zehn „Arbeiter“ da. Insgesamt seien es gut 20 gewesen und bedenke er, dass ebenso viele für Essen und Trinken gesorgt hätten, seien das mehr als zehn Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner. Durch die gemeinsame Arbeit sei ganz sicher auch das Gemeinschaftsgefühl gewachsen.

Ganz toll sei zudem die Beteiligung der jungen Geflüchteten gewesen, mit denen man sich so noch näher gekommen sei, betonte der Ortsvorsteher weiter. Und gelernt hätten alle voneinander, „denn ihr habt Fähigkeiten, die ihr in der Zukunft anwenden könnt“, sagte Reckling zu den jungen Leuten. Er erinnerte zudem daran, dass der Bürgerverein Dagobertshausen einen Zuschuss zu den Baukosten durch eine Spendensammlung im Ort aufgebracht und das kreative Projekt damit unterstützt hatte, auch wenn die Stadt natürlich die meisten Mittel gestellt habe. Trotzdem, so betonte Kahle, sei es nicht selbstverständlich, dass ein Stadtteil derart eigenaktiv ist.

Langfristig soll laut Reckling das Gelände um den Spielplatz ein „Ortstreffpunkt“ werden, an dem sich alle Generationen treffen können.

Universitätsstadt Marburg
i. A. Sabine Preisler
Pressesprecherin

Fachdienstleiterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Bürger/innen-Kommunikation
Tel.: 06421 201-1378
E-Mail: sabine.preisler@marburg-stadt.de